Antikritik

von

W. Pässler.

Gegen „G. H. Kunz's kritische Beleuchtung des Aufsatzes: über *Aq. brachyd.* Naum. I. p. 29“ Naum. III. 61, begnügt sich der Unterzeichnete, zu erklären:

1) Das von mir beschriebene Ei ist, wie ich ausdrücklich angeführt habe, aus dem Horste, auf welchem der brütende Schlangenadler getödtet worden ist. Diese Thatsache, über deren Richtigkeit bei mir kein Zweifel obwaltete, da sie mir von einem so streng wahrheitliebenden Manne, als der Forstinspector Wiese ist, berichtet worden war, ist mir bei meinem Dortsein im April d. J. von verschiedenen Zeugen, namentlich auch von den, in der Berliner Ornithologenversammlung anwesenden Gebrüdern Krüger, meinen lieben Freunden, bestätigt worden. Wer nun mit der Natur der Adler bekannt ist, der weiss auch, dass die Adler ihre Horste schon, ehe sie legen, einnehmen und hüten; das Ei, auf welchem der Adler getödtet worden ist, war angebrütet. Es ist unglaublich, dass ein Seeadler einen Schlangenadler beauftragen sollte, sein Ei auszubrüten. Auch lässt nur ein eifrig brütender Adler den Schützen auf Schussweite herankommen, ohne abzufliegen.

2) Der Horst des Schlangenadlers ist von mir beschrieben worden: „nicht grösser, als der eines Bussard, fast durchsichtig;“ der Horst des Seeadlers dagegen, an welchem er zwei Jahre eifrig bauet, ist an 6′ hoch und 6′ im Durchmesser, sehr dicht und solid, — ein Palast gegen eine Lehmhütte.

3) Die Brutzeit des Schlangenadlers fällt gegen die Mitte des Mai (im Jahr 1846 wurde das Ei den 23. Mai genommen); die Brutzeit des Seeadlers in den März und Anfang April.

4) Der Vogel ist eine Reihe von Jahren, von 1844 bis 1851, beobachtet und der Horst, die letzten Jahre abgerechnet, ausgenommen.

5) Das Ei des Schlangenadlers unterscheidet sich durch rauhere Schale, rundliche Gestalt und anderes Korn von der gipsweichen des Seeadlers.

6) Wie kann Einer, der sich für einen Kritiker ausgibt, so schlagende Thatsachen und Anführungen übersehen, und mit gesperrter

Schrift drucken lassen: „die Belege für die Echtheit *) der Eier fehlen ganz?“

7) Der Kritiker war so naiv, mir einzugestehen, dass er seine Kritik nicht würde geschrieben haben, wenn ich in meinem Aufsatze nicht angeführt hätte: „die ungewöhnliche Grösse des Eies erkläre ich mir aus der Nahrung des Vogels etc.“, — als ob die Aechtheit des Eies von diesem Versuche, seine Grösse zu erklären, abhinge! Jetzt mache ich darauf aufmerksam:

8) Das Ei ist der Grösse des Vogels angemessen; denn derselbe hat einen sehr grossen Rumpf und dürfte ebenso schwer wiegen als der Seeadler. Die schönen Exemplare, welche in der Sammlung Sr. Durchlaucht des Fürsten von Radziwill stehen, übertreffen sogar in ihren Corpusverhältnissen den daneben befindlichen Seeadler an Grösse. Ausserdem mag der Schlangenadler eine grosse Cloake haben, welche ich dem kritischen Freunde zur „kritischen Beleuchtung“ und Untersuchung dringend empfehle.

9) Das sogenannte „ächte“ Ei des Natternadlers in Kunz's Sammlung ist nach meiner Ueberzeugung unächt. Wenn ich auch kein Gewicht darauf lege, dass „Grosser Habicht“ darauf geschrieben steht, so gleicht doch dieses Ei den ächten Schlangenadlereiern, deren mir nun, seit der Veröffentlichung meiner Beschreibung, mehrere vorgekommen sind, durchaus nicht. Diese haben sämmtlich die unebene, rauh anzufühlende, körnichte Schale und rundliche Gestalt: das, welches ich bei Kunz gesehen, hat dagegen eine gipsweiche und glatte Oberfläche; dabei ist es abnorm, ungewöhnlich lang gezogen, in der Mitte von geringerm Durchmesser, als weiter der Basis und Höhe zu, wie die Eier mit doppeltem Dotter. Ich halte es für das monströse Ei des Hühnerhabichts.

10) Verweise ich die geehrten Leser auf die, mit der meinigen übereinstimmenden Beschreibungen der Herren Prof. Thienemann: Rhea II., Pfarrer Baldamus, Naumannia IV. p. 84, Krüper in seinem auf der Berliner Ornithologenversammlung gehaltenen Vortrage.

Rosslau, den 20. Juni 1851.

W. Pässler.

---

*) Kunz'sche Orthographie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 2_1

Autor(en)/Author(s): Pässler, Paeßler Wilhelm

Artikel/Article: Antikritik 88-89